

Betreff: AW: Machbarkeitsstudie Umgehungsstraße Hösbach

Von: <Richard.Rossmann@wwa-ab.bayern.de>

Datum: 21.06.12, 11:22

An: <mischke@gmx.com>

Kopie (CC): <Peter.Buehl@lra-ab.bayern.de>, <Axel.Bauer@wwa-ab.bayern.de>, <poststelle@hoesbach.bayern.de>

Sehr geehrter Herr Dr. Mischke,

zum Sachverhalt kann ich Ihnen mitteilen:

Das Wasserwirtschaftsamt hat sich bereits im Rahmen des Flächennutzungsplanverfahrens in 2008 dem Markt Hösbach gegenüber unter Darlegung der einschlägigen fachlichen Argumente gegen den Verbleib der Trasse der Südumgehung (entlang der Aschaff) im Flächennutzungsplan ausgesprochen.

Im Übrigen wurde uns vom für den Markt Hösbach tätigen Ingenieurbüros Obermeyer eine Studie über den Neubau einer Entlastungsstraße parallel zur Einhausung zur Stellungnahme vorgelegt. Hierzu haben wir uns mit Schreiben vom 11.01.2012 geäußert. Auf Basis der darin vorgenommenen fachlichen Bewertung und da wir beim Termin am 20.06.2012 nicht zugegen waren, kann die Aussage im letzten Satz des 1. Absatzes Ihrer e-mail so nicht nachvollzogen werden. Die Stellungnahme liegt dem Markt Hösbach sicher vor.

Mit freundlichen Grüßen

Roßmann

Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg
Cornelienstraße 1
63739 Aschaffenburg
Telefon Nr.: 06021/393-436
Fax: 06021/393-430
e-mail: richard.rossmann@wwa-ab.bayern.de

Von: Christoph Mischke [<mailto:mischke@gmx.com>]
Gesendet: Donnerstag, 21. Juni 2012 08:54
An: Poststelle (wwa-ab)
Betreff: Machbarkeitsstudie Umgehungsstraße Hösbach

Sehr geehrte Damen und Herren,

gestern habe ich an der öffentlichen Präsentation der Ergebnisse des Arbeitskreises Lebensader Hösbach teilgenommen. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde erläutert, dass eine Südumgehung Hösbachs entlang der Einhausung der A3 grundsätzlich machbar ist – dies sei auch bereits mit verschiedenen Ämtern, u.a. dem Wasserwirtschaftsamt AB, abgeklärt worden. Seitens der Ämter gäbe es zwar die ein oder andere Hürde zu überwinden, jedoch wurde keine grundsätzliche Ablehnung signalisiert.

Als Anwohner der Aschaff in diesem Bereich frage ich mich nun, ob durch einen Bau einer Umgehungsstraße der Hochwasserschutz noch zu gewährleisten ist. Weiterhin ist die Aschaff

vor einigen Jahren erst aufwendig renaturiert worden. Durch einen eventuellen Bau einer Umgehungsstraße müsste eine partielle Überbauung bzw. Verlegung der Aschaff erfolgen. Haben Sie zu diesen Themen eine offizielle Stellungnahme abgegeben, die Sie auch mir zukommen lassen können?

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Christoph Mischke

Dr. Christoph Mischke
Buschstr. 20
63768 Hösbach